

Wir setzen uns ein für...

... Sozial- und Familienpolitik

Edertal ist eine sogenannte Wohnortkommune.

Deshalb ist es uns wichtig, die Attraktivität der Gemeinde als Wohnsitz für Menschen in ihren vielfältigen Lebensformen nicht nur aufrecht zu erhalten, sondern auch weiter auszubauen.



Dazu gehört, das Wohnen und Leben in den Ortskernen attraktiver zu gestalten und durch Finanzierungsprogramme dem Leerstand entgegenzuwirken. Gleichzeitig wollen wir neuen Wohnraum schaffen, indem wir unsere Orte verdichten z. B. durch Schließen von Baulücken. Dies ermöglicht Familien günstiges Wohnen und wirkt gleichzeitig der Vernichtung wertvoller Grünflächen entgegen. Hierzu können Förderungen im Rahmen von „Edertal als Klimakommune“ gehören.

Auch familiengerechte und flexible Betreuung in den Kindergärten bleibt weiterhin wichtig.

Die Mobilität durch öffentliche Verkehrsmittel, ortsnahe medizinische Versorgung und kulturelle Angebote für alle Altersstufen sind ebenso wichtige infrastrukturelle Bausteine, die das Leben in Edertal attraktiv gestalten. Dazu gehört auch die Förderung des Vertriebs regionaler Produkte sowie der weitere Ausbau des Radwegenetzes.

Schulwege sollten für fahrradfahrende Schüler*innen sicherer werden, um die Akzeptanz des Fahrrades im Alltag zu erhöhen.

Wir wünschen uns, dass sich mehr junge Menschen an politischen Entscheidungsprozessen mitbeteiligen können.

Das bedeutet: Wir müssen offen für die Interessen junger Menschen sein und Strukturen zur Mitgestaltung schaffen.

... den Tourismus



Wir Grünen setzen uns dafür ein, die ausufernde Bereitstellung von Wiesen und Äckern für Campingplätze und Wohnwagenstellplätze zu beenden. Tourismus soll zukünftig naturverträglich sein.

Sanfter Tourismus ist für uns selbstverständlich. Dazu gehört die Förderung kleiner Beherbergungsbetriebe sowie zertifizierter Nationalpark-Partnerbetriebe, vorhandene Jugendherbergen, Jugendcamps, sowie Ferien auf dem Bauernhof. Darüber hinaus unterstützen wir den Ausbau von Naturpfaden und die Möglichkeiten der Übernachtung im Nationalpark, ohne Infrastruktur und ohne Spuren zu hinterlassen.

... eine transparente Finanzpolitik



Wir werden die Einbindung der Bürger*innen bei finanziellen Entscheidungen einfordern. Unser bereits beschlossener Antrag zur stärkeren Einbindung der Ortsbeiräte soll besser umgesetzt werden.

Die Entscheidungen im Gemeindeparlament sollen für die Bürger*innen transparenter und offener gestaltet und dokumentiert werden.

Wir wollen die Schulden unserer Gemeinde konsequent abbauen, denn wir sollten nicht auf Kosten der kommenden Generationen wirtschaften.

Gleichzeitig müssen wir nachhaltig investieren, um unsere Infrastruktur zu erhalten und zu modernisieren. Bei Investitionen müssen daher auch stets die Folgekosten berücksichtigt werden und hierzu sind auch laufende Verwaltungsausgaben regelmäßig zu überprüfen.

... Ehrenamt und Bürgerbeteiligung



In Edertal engagieren sich viele Menschen und tragen zu einem guten sozialen Klima bei. Wir haben großen Respekt vor denen, die sich in Sportvereinen, Umweltverbänden, Selbsthilfegruppen, in der freiwilligen Feuerwehr und vielen anderen Initiativen und Vereinen einbringen. Starke und lebendige Kommunen brauchen das Ehrenamt.

Bürgerschaftliches Engagement ist ein wichtiger Stützpfeiler in unserer Gesellschaft. Dies wollen wir noch mehr unterstützen und in der Bevölkerung bekannter machen,

um auch diejenigen zu erreichen, die sich engagieren wollen, aber nicht wissen wie und wo.

Mitmachen kann jede*r und deshalb wollen wir die Einstiegschürden senken.

Darum sollen die Anliegen aus den Bereichen Kultur, Sport, Naturschutz, Bildung usw. besser gehört werden. Insbesondere die Interessen und Vorschläge von Kindern und Jugendlichen sollen abgefragt und bei politischen Entscheidungen stärker berücksichtigt werden. Hier muss das Zusammenspiel von Jung und Alt gestärkt werden.

Ohne die Vielfältigkeit des bürgerlichen Engagements in Edertal würde es viele Angebote nicht geben. Trotzdem sieht man gerade in dieser von der Pandemie bestimmten Zeit: das Ehrenamt steht auf wackeligen Beinen. Dieses Jahr sind viele Finanzierungsmöglichkeiten für Vereine weggefallen. Hier muss unbedingt nachgesteuert werden, um ein Vereinssterben zu verhindern. Vor allem im ländlichen Raum ist ein reges Vereinsleben wichtig, um ein vielfältiges Angebot und die Lebensqualität für uns alle zu sichern.

... die Demokratie



Wir Grünen sind gegen Rassismus in jeglicher Form.

Das heißt, wir müssen klare Zeichen für Demokratie und Toleranz durch kommunale Strategien setzen.

Wir wollen gezielt den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken. Wir sehen uns als demokratische Kraft und positionieren uns ganz klar gegen jegliche Form der Diskriminierung auf allen Ebenen.

Wir werden uns weiter dafür einsetzen, dass Edertal eine solidarische und weltoffene Gesellschaft bleibt.

Fremdenfeindlichkeit darf keinen Platz in Edertal haben!

Im Kreistag wollen wir uns für Edertal einsetzen bei...

... der Umsetzung der Klimaziele im Landkreis durch die Vernetzung der Kommunen.

... dem Ausbau des ÖPNV, sodass wir auch bei uns auf dem Land die Verkehrswende vorantreiben.

... der Digitalisierung der Schulen, sodass Home-schooling nicht am Geldbeutel und der Ausstattung der Eltern scheitert.

... regionaler Tourismusförderung unter Berücksichtigung sowohl ökologischer als auch ökonomischer Gesichtspunkte.

... dem Ausbau ökologischen Landbaus

... der Umsetzung artgerechter Tierhaltung



Rainer Pfeffermann Platz 18
Karin Krüger Platz 7
Hans Müller Platz 34

Liebe Edertalerinnen, und Edertaler,

besonders freut uns, dass wir, durch das von Euch gegebene Vertrauen in unsere Politik, erneut eine GRÜNE Liste aufstellen können.

Informiert Euch über unsere Ziele und geht am **Sonntag, den 14. März 2021** zur Kommunalwahl.

Gebt unseren Kandidat*innen Eure Stimme.

	2 BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN	
201	Pfeffermann, Rainer	
202	Backhaus, Silke	
203	Lange, Niklas	
204	Krüger, Karin	
205	Müller, Hans	
206	Dr. med. Weller, Barbara	
207	Lange, Frank	
208	Strack, Jonas	
209	Stamm, Holger	
210	Bänsch, Axel	
211	Heinze, Michael	

Klimaschutz fängt vor Ort an.

Grüne Aussichten für Edertal



V.i.S.P. www.edertal-gruene.de



ZUKUNFT MACHEN
WIR ZUSAMMEN



Wir setzen uns ein für...

... das Klima

Wir sind den Klimaschutzzielen von Paris verpflichtet und verfolgen in unserer Kommune das Ziel, spätestens bis zum Jahr 2050 klimaneutral zu sein. Unsere öffentliche Verwaltung soll Vorbildfunktion haben. Wir wollen eine CO₂-neutrale Kommunalverwaltung mit 100% Ökostrom bis 2030 mit Sanierungsfahrplänen für alle gemeindeeigenen Gebäude. Für alle kommunalen Unternehmen bzw. Unternehmen mit kommunaler Beteiligung gilt: Wir wirken auf die Erreichung der Pariser Klimaziele bis spätestens 2050 mit einer Zielvereinbarung zwischen Kommune und Unternehmen hin. Wir wollen eine Abfallpolitik, die Müll vermeidet und Rohstoffe so lange und so gut wie möglich nutzt. Wir unterstützen Initiativen zu Plastikvermeidung und wollen als Kommune „Zero-Waste-Stadt“ werden und dieser Initiative, sowie dem europäischen Netzwerk gentechnikfreier Regionen, beitreten. Wir wollen den konsequenten Ausbau von Photovoltaikanlagen voranbringen, auch in lokalen Stromprojekten der Bürger*innen, damit alle an der Energiewende teilhaben können. Außerdem fordern wir, alle öffentlichen Gebäude in der Gemeinde mit erneuerbaren Energien auszustatten. Wir wollen Dach- und Fassadenbegrünung auch für gemeindliche Immobilien. Wir wollen eine Verkehrsmobilität mit mehr Radwegen, auch entlang der Autostraßen und über die Ortsgrenze Edertals hin- und her, die Verbesserung der Busverbindungen und unser Schienennetz zu reaktivieren.

... eine nachhaltige Verkehrspolitik



Wir wollen den Verkehr in Edertal sicher, sauber, leise und bequem machen. Dies gilt sowohl für den Alltagsverkehr, z. B. zur Arbeit und zur Schule, als auch für den touristischen Verkehr. Das Kernstück hierfür ist ein attraktiver öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV). Dieser ist unerlässlich um eine starke Alternative zum Auto zu entwickeln.



Insbesondere an der Edertalsperre besteht großer Handlungsbedarf. Auch der Fahrradverkehr gewinnt zunehmend an Bedeutung. Immer mehr Menschen fahren mit dem Fahrrad zur Arbeit, zum Einkaufen oder in den Urlaub. Radfahren ist gesund und umweltfreundlich. Die Voraussetzung hierfür ist jedoch eine fahrradfreundliche Infrastruktur. Wir wollen weniger Autoverkehr und die Menschen davon überzeugen, umweltfreundliche Verkehrsmittel zu nutzen. Dadurch reduzieren wir Unfälle, Abgase, Lärm und Staus. Die verbleibenden Autos wollen wir möglichst zügig sauber und leise machen. Wir fordern daher:

- Schnellbusse im Stundentakt mit Fahrradbeförderung von Bad Wildungen, Korbach, Fritzlar, Frankenberg und Kassel zum Edersee und eine direkte Bahnanbindung zur Edertalsperre,
- direkte, komfortable und sichere Radwege zwischen den Orten sowie breite Radfahrstreifen innerorts; touristische Fahrradrouten zu Qualitätsradrouten ausbauen,
- Fahrradstellplätze an allen Anlaufpunkten und innerörtlichen Kreuzungen,
- Mobilitätsstationen mit Leihfahrrädern, Leihlastenrädern und Carsharing,
- eine flächendeckende Ladeinfrastruktur für Elektroautos und Ladestationen an jeder Touristenattraktion und
- die Ausweitung von Parkraumbewirtschaftung und Bewohnerparken sowie konsequentes Ahnden von Geschwindigkeitsüberschreitungen und Falschparken.

... Artenschutz und Artenvielfalt



Wir Edertaler GRÜNEN setzen uns für einen wirkungsvollen Artenschutz ein.

Nur eine artenreiche Natur kann sich besser an Veränderungen, wie z. B. den Klimawandel, anpassen. Die Anpassung gelingt nicht allen Tier- und Pflanzenarten gleich gut. Deshalb ist es wichtig, dass genügend Tiere und Pflanzen einer Art erhalten bleiben. Wir fordern, dass Flächen in kommunaler Verantwortung so angelegt, gepflegt und bewirtschaftet werden, dass dem menschengemachten, fortschreitenden Artensterben langfristig und effektiv entgegengesteuert wird.

Auf Forst- und Landwirtschaftsflächen, sowie auf Wasserflächen, müssen Ausgleichsflächen bereitgestellt werden, auf denen ex-

tensiv gewirtschaftet wird. Die Gelder hierfür können u. a. aus Ausgleichsabgaben stammen. Ränder an Feldwegen, Feldhecken sowie Grünstreifen an Verkehrsstraßen gehören zu den Bereichen, die Lebensraum für verschiedene Arten bieten müssen. Dieses gilt ebenso für freie Plätze in den Ortsteilen und Flächen auf Friedhöfen. Blühstreifen und -flächen sind überall dort anzulegen, wo sich eine Möglichkeit bietet. Zudem sollten hierbei die Bereiche an, in und um Maisäcker besonders beachtet werden. Hecken sind wichtige Lebensräume und belebende Elemente in unserer Landschaft. Wir fordern einen fachgerechten Heckenschnitt in unserer Feldmarkung. Nur gemeinsam mit allen Beteiligten kann es gelingen, dass im feinen Räderwerk der Natur alle ihren Platz behalten oder finden können. Nicht zuletzt sind wir Menschen von der Natur abhängig. Wir benötigen eine artenreiche, intakte Natur für unser Überleben.

... den Wald



Unser Wald leidet stark unter der Trockenheit und den warmen Temperaturen. Die Fichte, die mit Abstand wichtigste Einkommensquelle aus unserem Wald, wird in naher Zukunft durch Trockenheit und Borkenkäferbefall völlig absterben. Auch Kiefern und Buchen leiden unter Wassermangel, Käfern und Pilzen. Die Einnahmen aus dem Holzverkauf gehen drastisch zurück. Es kommen hohe Ausgaben für die Wiederbewaldung von

ca. 150 ha auf uns zu. Die Schutzfunktion und die Erholungsfunktion sind gestört. Die Trinkwasserversorgung aus den Waldgebieten ist gefährdet. Die Verkehrssicherheit der Bäume muss laufend überprüft werden.

Wir fordern:

- eine Wiederbewaldungsstrategie mit klimarobusten Baumarten,
- die Bevorzugung von standortgerechter Naturverjüngung auf den Kahlfeldern,

- die Pflanzung von Mischbeständen mit standortgerechten Baumarten,
- die Berücksichtigung der Klimarisiken bei der Bewirtschaftung der Buche,
- angepasste Wildbestände, die ein Aufwachsen der Hauptbaumarten ohne Zaun ermöglichen,
- das Ausschöpfen sinnvoller Fördermöglichkeiten.

... ökologischen Landbau



... denn Naturschutz und Landwirtschaft sind keine unüberwindbaren Gegensätze.

Wissenschaftliche Studien haben längst bewiesen: Obst, Gemüse und Getreide aus ökologischem Landbau enthalten deutlich weniger gesundheitsschädliche Rückstände wie z. B. Nitrat und Pestizide. Ihr Vitamin- und Mineralstoffgehalt ist besser und bei ihrem Anbau wird die Bodenqualität verbessert, Erosionen und Grundwasserbelastung verringert.

Biologisch bewirtschaftete Betriebe verzichten auf Pestizide und Kunstdünger. Die Anbauintensität ist geringer und die Flächen sind weitgehend naturnah und bieten somit auch Wildpflanzen und vielen teils gefährdeten Tierarten Lebensraum.

Es muss nicht sein, dass wir ökologisch angebaute Produkte aus aller Herren Länder heranschaffen müssen, wenn wir Bio essen wollen. Es ist sinnvoller, hier vor Ort zu produzieren und damit auch für die eigene Region Böden, Klima und Artenvielfalt zu schützen.

Die Konkurrenz aus dem Ausland wird größer, die Nachfrage nach Bio-Lebensmitteln steigt stetig. Leider ist die Umstellung von Betrieben auf ökologischen Landbau sehr kostspielig und nicht ohne Risiko, weshalb viele Landwirte diesen Schritt scheuen.

Hierzu fordern wir die privilegierte Verpachtung gemeindeeigener Flächen an umstellbereite Landwirte.

Die Ferienregion Edertal sollte auch durch einen hohen Anteil regional produzierter Produkte aus ökologischem Landbau über die Kreisgrenzen hinaus bekannt werden.

... artgerechte Tierhaltung



Es ist nicht egal, was auf den Tisch kommt.

Viele von uns möchten in unserer Nahrung nicht vollständig auf tierische Produkte wie Eier, Milch-erzeugnisse und Fleischprodukte verzichten.

Dennoch ist es uns nicht egal, unter welchen Bedingungen die Tiere leben, die uns all dies liefern.

Artgerechte Tierhaltung bedeutet, dass die Aufzucht- und Haltungsbedingungen für das jeweilige Tier möglichst seinen natürlichen Bedürfnissen angepasst werden.

Um dies zu erreichen, müssen sowohl Landwirtschaft als auch Verbraucher an einem Strang ziehen. Für die Erzeuger muss sich die Investition in mehr Tierwohl rechnen und Verbraucher müssen bereit sein, für Produkte aus tierfreundlicher Erzeugung mehr zu zahlen.

Ein Ausbau der regionalen Vermarktung dieser Produkte hält Transportwege und -kosten gering. Warum also in die Ferne schweifen, wenn das Beste aus der Heimat kommt?

Wir fordern:

- die Förderung von Betrieben, die hier neue Wege gehen wollen,
- die Unterstützung der regionalen Vermarktung von Produkten aus artgerechter Tierhaltung,
- keine Bereitstellung weiterer Flächen für konventionelle Massentierhaltungsanlagen in der Gemeinde.

Wir brauchen den Dialog und wollen keine verhärteten Fronten.

Klimaschutz fängt vor Ort an.

Für Vielfalt statt Einfach!
Deine GRÜNEN im Edertal

Wir werden uns für ein ökologisches, tolerantes und buntes Edertal einsetzen!

Für Anregungen haben wir immer ein offenes Ohr und freuen uns über Interessierte, die unsere Arbeit im Edertal mitgestalten wollen.

Alle Termine der Edertaler Grünen und unsere Positionen zu aktuellen Themen findet Ihr auf www.edertal-gruene.de.



Zudem freuen wir uns darauf, sobald wie möglich wieder jeden dritten Freitag im Monat bei unserem BürgerInnenstammtisch mit Euch ins Gespräch zu kommen. Termine werden auf der Homepage bekannt gegeben.

ZUKUNFT MACHEN
WIR ZUSAMMEN

